

STADTWERKE Journal

BAD WILDBAD
stadtwerke
Strom Gas Wasser und mehr!

WWW.STADTWERKE-BAD-WILDBAD.DE | 02 · 2026

SOMMER- HIGHLIGHTS

In Bad Wildbad ist was los! Anstehende Events im Überblick.

Wärme wird gefördert

Neue Heizung installieren,

Dach dämmen: So viel Geld gibt's vom

Staat für die Haussanierung.

MYTHEN-CHECK

Photovoltaik boomt. Trotzdem halten sich hartnäckig einige Vorurteile. Ein Faktenabgleich.



Foto: stock.adobe.com – Reinhard Opalka

Wärme nach Plan

KOMMUNEN mit über 100 000 Einwohnern müssen bis 30. Juni 2026 eine Wärmeplanung vorlegen, alle übrigen bis 30. Juni 2028. Viele Großstädte haben ihre Pläne schon verabschiedet. Insgesamt haben von bundesweit rund 10 700 Kommunen aber erst etwa 1000 ihre Wärmeplanung abgeschlossen. Baden-Württemberg gilt als Vorreiter: Dort meldeten schon 300 der rund 1100 Kommunen Vollzug. Der Grund: Das Bundesland im Südwesten Deutschlands hatte die Wärmeplanung bereits vor der bundesweiten Regelung vorgeschrieben.

Übrigens: Durch eine ungedämmte Wand geht **neunmal mehr Wärme** verloren als durch eine gut gedämmte.

LÄUFT WIEDER

Stiftung Warentest hat erstmals in einem Waschmaschinen-Test auch geprüft, wie gut sich die Geräte im Falle eines Defekts reparieren lassen. Das Ergebnis fiel gemischt aus: Zwar ließen sich Bauteile, die oft kaputtgehen, bei allen Testgeräten unkompliziert ausbauen. Andererseits mussten die Warentester wochenlang auf Ersatzteile warten. Außerdem waren die Reparaturunterlagen häufig schwer zu bekommen oder unvollständig. Seit März 2021 ist eine gute Reparierbarkeit gesetzlich vorgeschrieben.

Hör mal, wer da hämmert

MANCHE SPECHTE haben gedämmte Fassaden als bequemen Nistplatz für sich entdeckt. Statt mühsam einen Baum zu bearbeiten, hacken sie Löcher in die Hauswand. Vor allem im Frühjahr und Herbst legen sich die Vögel Höhlen zum Schlafen oder Brüten an. Da Spechte in Städten selten geeignete Bäume finden, weichen sie auf Fassaden aus. Für Hausbesitzerinnen und -besitzer ist das ein Problem: Denn durch die Löcher kann Feuchtigkeit in die Wand eindringen und Schäden verursachen. Bunt- und Grünspecht dürfen als geschützte Tiere nicht gefangen oder ihre Nistplätze zerstört werden. Doch es gibt andere Optionen für Gebäudeeigentümer: Dämmziegel, Fassadenbegrünungen, glatte oder besonders harte Putze erschweren den Vögeln die Arbeit. Flatterbänder, Windspiele oder regelmäßig umplatzierte Greifvogelattrappen schrecken sie ab. Wer Rat benötigt, kann sich an Naturschutzverbände wie NABU oder BUND wenden.



ENTDECKEN SIE SPIELERISCH, wie Sie in Ihrem Alltag Ressourcen sparen und CO₂-Emissionen vermeiden können – mit der Zzero App. Download in den App Stores von Apple und Google Play oder unter:
[Zzero.earth/tools/app](https://zzero.earth/tools/app)

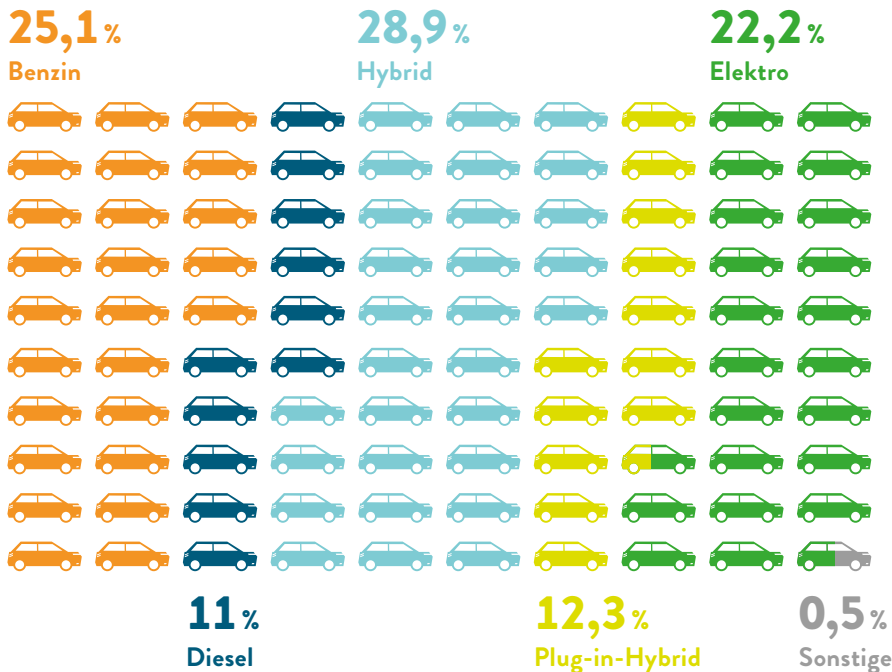


Foto: Westend61

Strom sparen lohnt sich

DEUTSCHE HAUSHALTE können jährlich rund 30 Milliarden Kilowattstunden Strom sparen – das entspricht der gesamten Steinkohle-Stromerzeugung in Deutschland. Damit ließen sich die Stromkosten insgesamt um etwa zwölf Milliarden Euro pro Jahr senken, zeigt der Stromspiegel 2025 der Beratungsgesellschaft co2online. Stromsparen lohnt sich: Ein sparsamer Zwei-Personen-Haushalt zahlt im Schnitt 280 Euro weniger für Strom. Den geringsten Pro-Kopf-Stromverbrauch unter den Bundesländern hatten 2025 Sachsen und Thüringen, am meisten Strom verbrauchten Saarländer und Rheinland-Pfälzer. Fast zwei Drittel der Menschen wollen Strom sparen, wissen aber oft nicht, wie. Der kostenlose StromCheck auf **stromspiegel.de** analysiert den Verbrauch und liefert passende Spartipps.

NEUZULASSUNGEN NACH ANTRIEBSART IM DEZEMBER 2025 (rundungsbedingte Differenzen möglich)



Jeder fünfte Neuwagen elektrisch

IM DEZEMBER 2025 wurden in Deutschland etwa 55 000 Elektroautos neu zugelassen. Das entspricht einem Zuwachs von fast 60 Prozent innerhalb von einem Jahr. Etwa jeder fünfte Neuwagen fährt inzwischen rein elektrisch. Die Hauptgründe: eine größere Auswahl an erschwinglichen Modellen sowie gesunkene Preise. Elektroautos kosten mittlerweile dank großzügiger Händler Rabatte kaum noch mehr als Verbrenner.

Neue Regeln für Energieausweis



AB ENDE MAI 2026 gelten in Deutschland neue Vorschriften für Energieausweise bei Häusern und Wohnungen. Grund ist eine EU-Richtlinie, die deutschlandweit umgesetzt werden muss. Die bisherige Skala von A bis H wird schrittweise durch eine EU-weit einheitliche Skala von A bis G ersetzt. Bestehende Energieausweise behalten grundsätzlich ihre Gültigkeit bis zum Ablaufdatum. Bei bestimmten Anlässen wie Verkauf, Weitervermietung oder größeren Sanierungen können sie aber durch einen Ausweis nach EU-Standard ersetzt werden. Die neuen Energieausweise enthalten konkrete Empfehlungen für Effizienzmaßnahmen – etwa zur Sanierung oder Heizungsoptimierung – und sollen künftig in einer zentralen Datenbank erfasst werden.

In Deutschland fahren etwa 1,65 Millionen Autos **rein elektrisch**, dazu kommen 0,97 Millionen Plug-in-Hybride.

EFFIZIENTE WÄRMEPUMPEN

Wärmepumpen werden im Neubau immer beliebter, doch viele Eigentümer von Bestandsgebäuden zweifeln noch. Häufig gibt es dafür aber keinen Grund, zeigt eine Studie des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE in Freiburg. Die Forschenden untersuchten 77 Wärmepumpen in Ein- bis Dreifamilienhäusern aus den Baujahren 1826 bis 2001. Das Ergebnis: Die Anlagen arbeiten effizient und klimafreundlich – und zwar oft auch ohne aufwendige Sanierung der kompletten Gebäudehülle auf Neubautandard. Die Wärmepumpen erreichten Jahresarbeitszahlen (JAZ) von 2,6 bis 5,4. Sie erzeugen also aus einer Einheit Strom bis zu 5,4 Einheiten Wärme. Erdwärmepumpen erreichten im Schnitt eine 4,3, Luft-Wasser-Wärmepumpen eine 3,4. Ab einer JAZ von 3 gelten Wärmepumpen als effizient.



Energie mit den Nachbarn teilen

HAUSHALTE in Deutschland können ab Juni 2026 ihren Solarstrom gemeinsam nutzen. Privatpersonen, Vereine, Genossenschaften und kleine Firmen dürfen sich zu „Energy Sharing Communities“ zusammenschließen. Die Mitglieder teilen sich eine oder mehrere Solaranlagen und geben den Strom untereinander weiter. Den Preis legen sie selbst fest – er kann variabel sein oder bei null liegen. Netzentgelte fallen weiterhin an, Smart Meter sind Pflicht. Auch bestehende Anlagen können genutzt werden. Das Modell ist interessant für Haushalte mit hohem Stromüberschuss und Betreibende, deren Einspeisevergütung ausläuft. In Österreich gibt es schon mehr als 4000 solcher Energiegemeinschaften.



Sommer-Highlights in Bad Wildbad

Musik unter freiem Himmel, Opernflair oder gesellige Abende im **Kurpark – Bad Wildbad** lädt in den Sommermonaten zu einem abwechslungsreichen Programm ein. Highlights für alle, die Kultur, Freude und Genuss verbinden möchten.



Foto: stock.adobe.com – EKH-Pictures; Bilder rechts: Touristik Bad Wildbad/ Raphael Brakopp



Königlich beleuchtet: das alte König-Karls-Bad ist im Sommer nicht die einzige festlich illuminierte Stätte in Bad Wildbad. Im Juli führen Leuchtpfade an der Enz entlang und verwandeln den Ort in ein Lichtermeer.

Sommerklänge im Kurpark

Der Sommer in Bad Wildbad beginnt musikalisch: Am Sonntag, 28. Juni, eröffnen die Orchestervereinigung Calmbach e. V. und die Stadtkapelle Wildbad mit einem Konzert am Musikpavillon im Kurpark die Saison. Bis in den Oktober hinein geben dort sonntags verschiedene Orchester, die Stadtkapelle und die Orchestervereinigung Calmbach abwechselnd jeweils von 11 bis 13 Uhr kostenlose Open-Air-Konzerte zum Besten. Wer den Klang von Mandolinen liebt, sollte sich den Dienstag, 21. Juli, vormerken. Hier spielt das Mandolinenorchester Bad Wildbad in der Englischen Kirche.

Sommerfest und Kindertag

Am Samstag, 4. Juli, leuchtet die Enz im Kurpark wieder in strahlender Kulisse. Ab 18 Uhr bieten sich die Leuchtpfade geradezu an, entlang der Enz zu schlendern und die magische Atmosphäre mit über 22.000 Lichterbechern, Lampions und einem spektakulären Rahmenprogramm zu genießen. Für die kleinen Gäste wartet der Kindertag am folgenden Sonntag, 5. Juli, im Kurpark auf. Dann verwandelt sich der Park in ein Kinderparadies, bei dem die Kids klettern, entdecken, hüpfen, ihre Geschicklichkeit testen und sich austoben können. Für das leibliche Wohl ist ebenso gesorgt. Der Eintritt ist frei. An ausgewählten Stationen wird ein kleiner Beitrag für die teilnehmenden Vereine erhoben.

Opern- und Musikfestival: Rossini in Wildbad

Vom Donnerstag, 23. Juli, bis Sonntag, 2. August, verwandelt sich Bad Wildbad in eine Bühne für Opern- und Musikliebhaber. Das internationale Belcanto Opera Festival „Rossini in Wildbad“ präsentiert die Werke des großen Komponisten im Königlichen Kurtheater, im Kurhaus, der Trinkhalle, auf dem Turm des Baumwipfelpfades, dem Grillplatz Sommerberg, der WildLine und im Maurischen Pavillon. Das Waldkonzert am Donnerstag, 23. Juli, sorgt mit dem gemischten Chor der Krakauer Philharmonie und einem Waldhornensemble für Gänsehautmomente.



Foto: stock.adobe.com – Westend61



Kulinarischer Genuss und Unterhaltung

Auch kulinarisch hat Bad Wildbad im Sommer wieder einiges zu bieten: Am „Weekend of Sound and Taste“ lädt die Touristik Bad Wildbad vom Freitag, 21. bis Sonntag, 23. August, zu Streetfood, griechischem Drei-Gänge-Buffer, Entspannung, angenehmer Atmosphäre und guter Musik bei der Enzuferabsenkung ein. Das musikalische Angebot wechselt an diesem Wochenende zwischen DJ-Sounds und vielseitiger Live-Musik von Fabian Brenneisen und Jochen Volz.



BAD WILDBAD BEWEIST:

Hier wird der Sommer zum Fest. Ob Sie nun Opernklänge, mitreißende Konzerte oder leckeres Essen genießen möchten – die Veranstaltungen im Sommer bieten für jeden Anlass das passende Erlebnis. Weitere Events finden Sie im Veranstaltungskalender unter www.bad-wildbad.de/de/veranstaltungen.



Das Herzstück Bad Wildbads, der Kurpark, lädt am Tag zum Verweilen und Genießen ein. In der Sommersaison lockt er auch wieder zu zahlreichen Events wie der Einzelbeleuchtung am 4. Juli oder dem Kindertag am 5. Juli. Kommen Sie vorbei!

Nicht nur im Juli wartet der Kurpark bei farbenfroher Beleuchtung auf Sie – den ganzen Sommer über findet hier ein ereignisreiches Programm für alle Sinne statt.



EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN,
LIEBE LESER,

Der Frühling ist in Bad Wildbad in vollem Gange und schon bald folgen heiße Sommertage. Auch dann ist in Bad Wildbad wieder einiges geboten. Lassen Sie sich von klangvoller Musik bezaubern oder genießen Sie mediterrane Köstlichkeiten im Grünen, um Energie zu tanken. Auf dieser Doppelseite stellen wir Ihnen dafür einige Höhepunkte in den Sommermonaten vor. Daneben verraten wir Ihnen in dieser Ausgabe auch, wie Sie die Sanierung Ihres Hauses vom Staat fördern lassen können. Außerdem decken wir Mythen über Photovoltaik auf und geben Ihnen praktische Tipps. So sparen Sie Zeit und können die schönen Momente des Sommers auskosten – so, wie es sich gehört.

Ihr Peter Buhl
Geschäftsführer
der Stadtwerke Bad Wildbad



Sanieren mit Hilfe vom Staat

INDIVIDUELLER SANIERUNGSFAHR- PLAN (ISFP)

Ein iSFP wird von einem zertifizierten Energieberater erstellt. Er oder sie zeigt, wie ein Wohngebäude Schritt für Schritt energetisch saniert werden kann. Die Bafa übernimmt bis zu 50 Prozent des förderfähigen Honorars, maximal 650 Euro bei Ein- oder Zweifamilienhäusern.

Ein Einfamilienhaus energetisch zu sanieren, kostet viel Geld. Doch auf lange Sicht lohnt es sich, zudem wird die Sanierung staatlich **GEFÖRDERT**. Das fiktive Beispiel von Familie Bachmann zeigt, wie die einzelnen Maßnahmen bezuschusst werden.

Die genannten Fördersätze gelten aktuell. Die Bundesregierung plant jedoch eine Reform des Gebäudemodernisierungsgesetzes. Die Förderung soll bis 2029 weiterlaufen, Details zu Förderhöhe und -bedingungen sind noch offen.

Elsa und Günther Bachmann wohnen zusammen mit Tochter Janina in einem geerbten Einfamilienhaus aus den 1970er-Jahren mit 150 Quadratmetern Wohnfläche. Um die Energiekosten künftig im Rahmen zu halten, möchten sie das Haus energetisch sanieren. Sie haben sich dazu von einem Energieberater einen individuellen Sanierungsfahrplan erstellen lassen (siehe Kasten). Dieser sieht unter anderem vor, die alte Gasheizung gegen eine Wärmepumpe auszutauschen, die oberste Geschossdecke zu dämmen und die zum Großteil noch zweifachverglasten Fenster gegen moderne Wärmeschutzfenster auszuwechseln. Das wird erst mal teuer. Zum Glück gibt es vom Staat Fördergelder. Ein Überblick am Beispiel der Familie, wie die verschiedenen Maßnahmen bezuschusst werden.

Maßnahme 1: Heizung austauschen

Die Luft-Wasser-Wärmepumpe, für die sich Bachmanns entschieden haben, kostet etwa 40 000 Euro brutto. Darin enthalten sind das Gerät, die Montage, ein hydraulischer Abgleich sowie die Installation größerer Heizkörper. Letzteres ist sinnvoll, da die Wärmepumpe dann mit niedrigerer Vorlauftemperatur und damit effizienter arbeitet. Die Kosten, die maximal gefördert werden, sind für selbst genutzte Einfamilienhäuser auf 30 000 Euro gedeckelt. Davon werden bis zu 70 Prozent gefördert, also höchstens 21 000 Euro. Es gibt eine Grundförderung von 30 Prozent, einen Einkommensbonus von 30 Prozent (nur bei unter 40 000 Euro zu versteuerndem Haushaltsjahreseinkommen) sowie weitere Boni. Für viele Besitzer von Einfamilienhäusern ist eine Gesamtförderung von 55 Prozent realistisch, also bis zu 16 500 Euro – so auch für das Ehepaar Bachmann. Bleiben noch 23 500 Euro für sie selbst zu zahlen.

www.mehr.fyi/heizungsforderung
www.mehr.fyi/kfw-zuschuss458

Maßnahmen 2+3: Fenster und Dämmung

Der Bund fördert auch einzelne Maßnahmen zur energetischen Sanierung, zum Beispiel den

Austausch von Fenstern oder die Dämmung der obersten Geschossdecke. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten: Zuschüsse vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) oder zinsgünstige Kredite von der KfW. Die Bachmanns haben sich für die Bafa-Förderung entschieden. Da ihr Energieberater einen individuellen Sanierungsfahrplan aufgestellt hat, werden die beiden Sanierungsmaßnahmen mit 20 Prozent (statt sonst 15 Prozent) gefördert. Die Dämmung der obersten Geschossdecke kostet 5000 Euro und wird mit 1000 Euro bezuschusst. Für die Fenster (Kosten: 20 000 Euro) gibt es 4000 Euro vom Staat. Zudem werden bei Ein- und Zweifamilienhäusern 50 Prozent der Kosten für den individuellen Sanierungsfahrplan gefördert. Im Beispiel von Familie Bachmann sind das 500 von 1000 Euro. Wichtig: Die Förderung muss vor Beginn der Maßnahme beantragt werden. Ohne Zusage verfällt der Anspruch auf Fördergelder.

DIE KOSTEN IM FALLBEISPIEL*

Heizungsaustausch:	
Kosten:	40 000 €
max. förderfähige Kosten:	30 000 €
Förderung (bei 55 Prozent Gesamt-Boni):	16 500 €
zu zahlen:	23 500 €
Dämmung oberste Geschossdecke	
Kosten:	5000 €
Förderung (20 Prozent):	1000 €
zu zahlen:	4000 €
Neue Fenster	
Kosten:	20 000 €
Förderung (20 Prozent):	4000 €
zu zahlen:	16 000 €
Individueller Sanierungsfahrplan	
Kosten:	1000 €
Förderung:	500 €
zu zahlen:	500 €

* Die Kosten für Sanierungsmaßnahmen sind je nach Gebäude und Region unterschiedlich.

Mehr Infos:

mehr.fyi/beg-einzelmassnahmen
mehr.fyi/bafa-einzelmassnahmen

KARTEN FÜR WILDLINE UND WIPFEL- PFAD ZU GEWINNEN

ABENTEUER PUR:

Unter allen Einsendern mit dem richtigen Lösungswort verlosen wir eine Familienkarte für die WildLine und eine für den Baumwipfelpfad. ■■■



BAD WILDBAD
stadtwerke
Strom Gas Wasser und mehr!

Stützbalken	▼	streng	Weltorganisation	▼	kleine Straße	deutsche Insel	flaches Land	Grenzwand der Römer
Speispilz	→							5
Fingerreif	→			1	Kimono-gürtel			
lateinisch: ich	→			Trällersilbe	niederl. Fluss			
Wortteil: zwei	→	3	Teil des Stuhles	4			7	
nord. Dichtung	→	6			lateinisch: Sache	2		

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

SICHERN SIE SICH IHRE CHANCE

Die Buchstaben in den farbig umrandeten Kästchen ergeben das Lösungswort. Dieses tragen Sie einfach in den Antwortcoupon ein. Schreiben Sie dann noch Ihre Kontaktdaten in die dafür vorgesehenen Felder und senden Sie den Coupon bis zum 22. Juli 2026 an die Stadtwerke Bad Wildbad. Sie können uns das Lösungswort auch per Fax oder E-Mail übermitteln. Viel Glück!

KONTAKT

Stadtwerke
Bad Wildbad GmbH & Co. KG
Ladestraße 5
75323 Bad Wildbad

Kundenservice

Dieter Scheider 07081 930-153
Oliver Schmid 07081 930-154
Dieter Orth 07081 930-155
Telefax 07081 930-152

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 bis 12:00 Uhr
Mo. bis Mi. 13:30 bis 16:00 Uhr
Do. 13:30 bis 18:00 Uhr

E-Mail/Internet

stadtwerke@bad-wildbad.de
www.stadtwerke-bad-wildbad.de

Netzbetrieb Strom

Meisterbüro 07081 930-260
Telefax 07081 930-152

Netzbetrieb Gas/Wasser

Meisterbüro 07081 930-270
Telefax 07081 930-152

Störungsdienst (24 Stunden)

Der Bereitschaftsdienst ist erreichbar unter 07081 380-688

IMPRESSUM

Stadtwerke Journal

Kundenmagazin der Stadtwerke
Bad Wildbad GmbH & Co. KG

Verantwortlich für die Lokalseiten:
Peter Buhl

Verlag:

trurnit GmbH, Curiestraße 5,
70563 Stuttgart
Tel.: 0711 253590-0
info@trurnit.de

Druck: Bonifatius GmbH, Paderborn



Stadtwerke Bad Wildbad
GmbH & Co. KG
Kennwort: „Gewinnspiel“
Ladestraße 5
75323 Bad Wildbad



per Fax:
07081 930-152



per E-Mail:
stadtwerke@bad-wildbad.de

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden nur zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.stadtwerke-bad-wildbad.de/unternehmen/datenschutz.html im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können.

BAD WILDBAD
stadtwerke
Strom Gas Wasser und mehr!

ANTWORTCOUPON

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Lösungswort

Schutz von Baumsenioren

ALTE, GROSSE BÄUME sind wichtig fürs Klima: Eine 100-jährige Eiche mit 20 Metern Kronendurchmesser hat dieselbe Wirkung auf das Klima wie 400 Jungbäume. Sie bindet CO₂, kühlt, filtert Luft. Doch aus Angst vor herabfallenden Ästen werden Baumriesen oft gestutzt und sterben vorzeitig. Ein Team um Andreas Roloff von der TU Dresden will sie schützen: Die Forschenden suchen bundesweit über 400 Jahre alte Bäume mit mindestens 400 Zentimetern Stammumfang, um sie durch Pflege und Schutz zu erhalten.

www.nationalerbe-baeume.de



Foto: stock.adobe.com – Countrypixel

2700 WATT

SPITZENLEISTUNG

erreichte der niederländische Bahnradfahrer Jeffrey Hoogland 2023 bei seinem Weltrekord im Ein-Kilometer-Zeitfahren. Das entspricht der Leistung eines Wasserkochers.

Wie zählt man Pinguine?



Foto: stock.adobe.com – mozgva

Früher mussten Forschende dafür mühsam durch Pinguin-Kolonien stapfen und jedes Tier einzeln zählen – bei Hunderttausenden unmöglich. Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen vom Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz setzen nun stattdessen auf Drohnen und KI. Auf den Danger Islands in der Antarktis erfasst das Team die Brutpaare der Adélie-Pinguine. Die Drohnen fliegen automatisch über die Kolonien und erstellen Tausende Fotos, die zu einem Mosaik zusammengesetzt werden. So bleiben die Pinguine ungestört.

WINDRÄDER AUS NATURFASERN

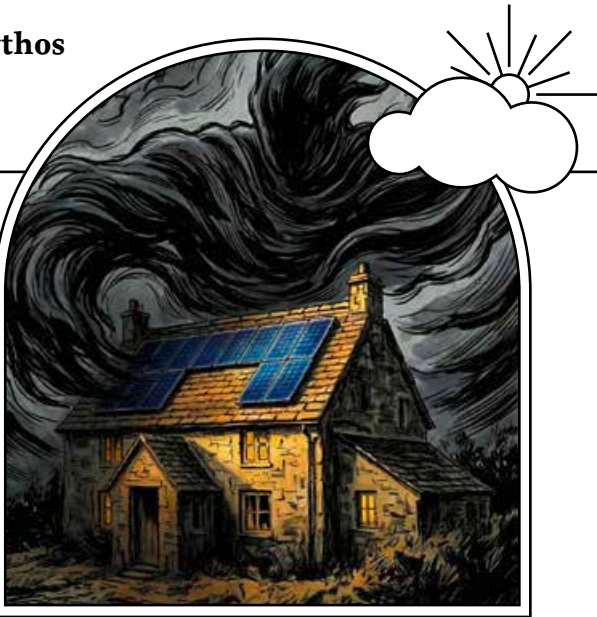
ROTORBLÄTTER von Windkraftanlagen bestehen aus glas- und kohlefaserverstärkten Kunststoffen. Während Stahl und Beton von Windrädern zu 85 Prozent wiederverwertbar sind, verursachen die Rotorblätter viel Abfall. Forschende der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Kiel wollen das Problem lösen: Bis September 2027 entwickeln sie mit einem Yachtbauer einen Prototyp aus Naturfasern wie Flachs und Balsaholz für Kleinwindanlagen. Die Materialien werden in Simulationen und im Windkanal getestet, bevor Rotorblätter in Originalgröße entstehen.

HILFE BEI BALKON-PV

ÜBER 1,2 MILLIONEN Balkonkraftwerke gibt es bereits in Deutschland. Die kleinen PV-Anlagen erzeugen Strom für den Eigenverbrauch. Seit Herbst 2024 dürfen auch Mieter sie installieren. Sie benötigen dafür zwar die Zustimmung ihres Vermieters, er darf das aber ohne triftigen Grund nicht verbieten. Wer Installations- und Montagekosten sparen will, findet bei bundesweit rund zwei Dutzend Selbstbau-Solargruppen Hilfe bei Planung, Materialeinkauf und Montage. Weitere Infos: www.selbstbau.solar

Mythos

1

**SOLARSTROM WIRD NUR BEI SONNENSCHNEIN AUF DEM SÜDDACH ERZEUGT.**

Stimmt nicht. Zwar ist der Ertrag bei starkem Sonnenschein größer. Aber moderne Solarzellen wandeln auch diffuses Licht bei bedecktem Himmel gut in elektrische Energie. Auch ein Süddach ist für eine hohe Stromausbeute nicht erforderlich. Gewiss, Anlagen auf Süddächern mit 30 Grad Neigung liefern den meisten Strom. Dächer nach Osten oder Westen können aber auf 80 bis 90 Prozent des Süddach-Ertrags kommen.

Mythos

2

**PHOTOVOLTAIKANLAGEN SIND WARTUNGSINTENSIV**

Nein. Die Wartung ist wie die Routinekontrolle beim Zahnarzt: wichtig, um frühzeitig Schäden zu erkennen. Wartungsintensiv sind Photovoltaik(PV)-Anlagen aber nicht. Ein jährlicher Check reicht, bei störungsfreiem Betrieb können die Intervalle auch länger sein. Viele Handwerksbetriebe bieten Wartungsverträge in einem vereinbarten Rhythmus an. Das Fachpersonal prüft die Anlage auf kleinere Schäden aus dem Winter, die durch Hagel, Äste oder Vereisung entstehen können.

Jetzt mal Karten auf den Tisch!

Früher blickten Menschen oft in Tarot-Karten, um in die Zukunft zu schauen und eigene Irrtümer zu erkennen. Verlässlicher ist jedoch ein Faktencheck: Die tag&nacht-Redaktion hat die häufigsten Schauer- geschichten und **Mythen über Photovoltaik** aufgedeckt.

Mythos

3



PHOTOVOLTAIKANLAGEN LOHNEN SICH FINANZIELL NICHT

Ein Klischee. Richtig ist: Wer Solarenergie vom eigenen Dach nutzt, muss zunächst mehrere Tausend Euro investieren, erhält aber über 20 Jahre eine garantierte Vergütung für den ins öffentliche Netz eingespeisten Strom. Zudem lassen sich Stromkosten sparen, wenn der erzeugte Solarstrom im Haushalt verbraucht wird. Denn Netzstrom ist mit etwa 30 bis 40 Cent pro Kilowattstunde rund dreimal so teuer wie Solarstrom vom Dach. Eine Solaranlage gilt als wirtschaftlich, wenn der Anschaffungspreis niedriger ist als die Summe aus eingesparten Stromkosten und Einspeisevergütung über 20 Jahre. Wie hoch die Rendite im Einzelfall ist, hängt von vielen Faktoren ab: Anlagenleistung, Sonneneinstrahlung, Einspeisevergütung, Eigenverbrauch oder Reparaturkosten. Die meisten Beispielrechnungen gehen von einer jährlichen Rendite zwischen drei und sechs Prozent aus.

Mythos

4



SOLARMODULE SCHADEN DER UMWELT MEHR, ALS SIE IHR NUTZEN

Falsch. PV-Anlagen haben eine Lebensdauer von bis zu 40 Jahren und erzeugen schon nach zwei Jahren mehr Energie, als für Herstellung, Transport und Entsorgung nötig ist. Danach produzieren sie über Jahrzehnte sauberen Strom. Im Betrieb stoßen PV-Anlagen keinerlei Schadstoffe aus. Im Gegensatz zur Energiegewinnung mit fossilen Brennstoffen verursachen sie auch keine Treibhausgase. 2025 wurden in Deutschland rund 60 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen durch Stromerzeugung aus Photovoltaik vermieden.

Mythos

5



PHOTOVOLTAIK BIRGT BRANDRISIKO

Irrtum. Von PV-Anlagen auf dem Dach geht kein erhöhtes Brandrisiko aus. Sie können sich weder selbst entzünden noch das Risiko eines Blitzschlags erhöhen. Das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE hat die Brandgefahr untersucht. Ergebnis: Nur sechs von 100 000 PV-Anlagen verursachen einen Brand mit größerem Schaden. Damit entspricht das Brandrisiko dem anderer haushaltsüblicher Elektrogeräte. Wichtig, um Brände auszuschließen: Qualitätsprodukte, eine fachkundige Beratung und regelmäßige Wartung.

Pimp DAS WASSER

Mit Obst, Gemüse oder Kräutern wird aus Leitungswasser ein aromatischer **Sommer-Drink**. Einfach kühl stellen, ziehen lassen und am selben Tag genießen. Mmmh!



KLASSISCH ERFRISCHEND

5 Scheiben Bio-Gurke, einige Minzblätter und 3 Scheiben Bio-Limette in eine Karaffe geben, mit 1 Liter Wasser auffüllen und nach Geschmack Eiswürfel zugeben. Mild und wohltuend, wie im Spa.

Weitere leckere Kombis: Zitrone & Ingwer, Melone & Minze



HERB WÜRZIG

5 Scheiben Bio-Orange, einige halbierte Trauben und 1 bis 2 Thymianzweige in eine Karaffe geben und mit 1 Liter Wasser auffüllen. Fruchtig und herb zugleich.

Weitere leckere Kombis:
Grapefruit & Rosmarin,
Heidelbeeren & Rosmarin



FRUCHTIG SÜSS

8 reife Erdbeeren in Scheiben schneiden und mit einer Handvoll Basilikumblätter in eine Karaffe geben, mit 1 Liter Wasser auffüllen. Angenehm süß, auch ohne Zuckerzusatz.

Weitere leckere Kombis:
Apfel & Birne, Himbeere & Zitronenmelisse

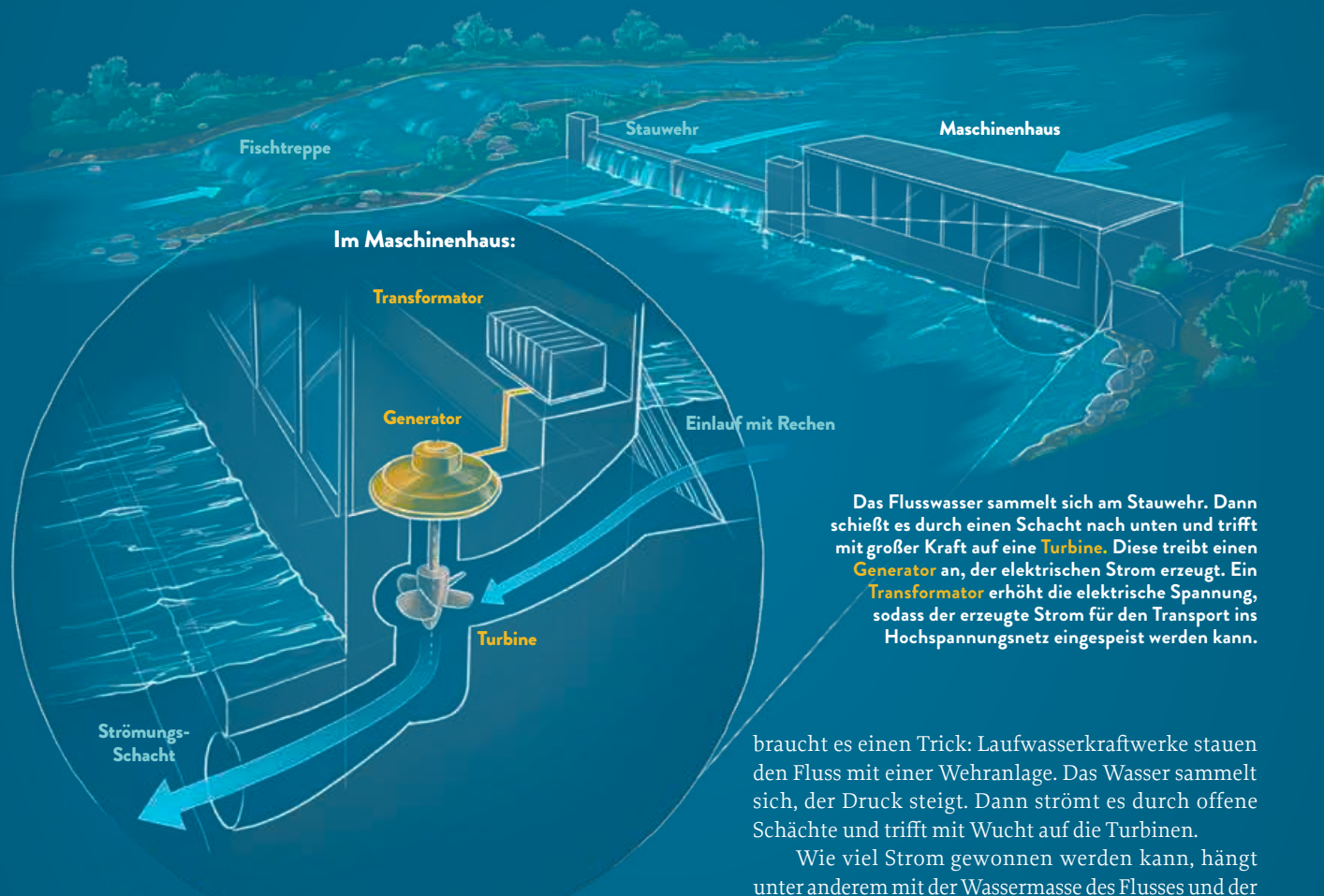
HEUTE SCHON GENUG GETRUNKEN?

1,5 Liter Wasser pro Tag zu trinken, empfiehlt die Deutsche Gesellschaft für Ernährung als Richtwert. Doch tatsächlich kann der individuelle Wasserbedarf sehr unterschiedlich sein. Gerade im Sommer benötigt der Körper mehr Flüssigkeit. Ein idealer Durstlöcher ist Leitungswasser, das man in Deutschland bedenkenlos trinken kann. Dank der Trinkwasserverordnung unterliegt es strengen, regelmäßigen Kontrollen und erfüllt hohe Qualitätsstandards. Zudem ist es um ein Vielfaches günstiger als Mineralwasser aus der Flasche. Lange Transportwege, anstrengende Schlepperei und die Verpackung entfallen. So profitieren Mensch und Klima.

WIE
FUNKTIONIERT
EIN

LAUFWASSER- KRAFTWERK?

Flüsse liefern seit Jahrtausenden Energie – früher für Mühlen, heute für Strom. Doch wie wird aus fließendem Wasser **Elektrizität**?



Wasserkraft deckt weltweit etwa 14 Prozent des Strombedarfs. In Deutschland erzeugten 2024 rund 7300 Wasserkraftanlagen jährlich 21,4 Milliarden Kilowattstunden Strom – das entspricht 4,2 Prozent der Bruttostromerzeugung. Die meisten dieser Anlagen sind Laufwasserkraftwerke in Flüssen und Kanälen, die die natürliche Strömung nutzen.

Wucht mit Wehren

Das Prinzip ist einfach: Fließendes Wasser treibt Turbinen an. Diese bringen einen Generator zum Drehen, der Strom erzeugt. Doch damit genug Energie entsteht,

braucht es einen Trick: Laufwasserkraftwerke stauen den Fluss mit einer Wehranlage. Das Wasser sammelt sich, der Druck steigt. Dann strömt es durch offene Schächte und trifft mit Wucht auf die Turbinen.

Wie viel Strom gewonnen werden kann, hängt unter anderem mit der Wassermasse des Flusses und der Fallhöhe des Wassers zusammen. Je größer der Höhenunterschied zwischen zwei Seiten einer Wehranlage, desto stärker drückt das Wasser und die Turbine liefert mehr Energie. Mehr Fallhöhe bedeutet also eine höhere Effizienz. Wasserkraftwerke erreichen einen Wirkungsgrad von bis zu 85 Prozent. Zum Vergleich: Windkraftanlagen schaffen etwa 50 Prozent, fossile Kraftwerke je nach Typ zwischen 35 und etwa 60 Prozent.

Moderne Laufwasserkraftwerke haben oft Fischtreppen, die den Fischen den Aufstieg erleichtern. Sie tragen dazu bei, dass die Tiere wichtige Laich- und Nahrungsgebiete wieder erreichen. ■



Bild: stock.adobe.com – kostikovanata

Jetzt wird endlich aufgeräumt! Wie Sie in der Küche systematisch **AUSMISTEN** und Vorräte sowie Kochutensilien schneller finden.

Der erste Schritt: Ausräumen

Nehmen Sie alles aus Schrank oder Speisekammer und sortieren Sie es nach unterschiedlichen Kategorien: Frühstück, Kochen, Backen, Snacks und Getränke. So behalten Sie den Überblick und wissen genau, was Sie wirklich benötigen. Überprüfen Sie die Mindesthaltbarkeitsdaten und sortieren Sie abgelaufene oder ungenutzte Lebensmittel aus.

Vorräte in Gruppen einteilen

Erstellen Sie für die Lebensmittel Boxen zu verschiedenen Themen wie Backen oder Frühstück. So finden Sie alles mit einem Griff, ohne lange suchen zu müssen. Füllen Sie Trockenvorräte wie Reis, Nudeln, Mehl oder Müsli in beschriftete, wiederverschließbare Gläser oder Dosen. Das schafft eine wohltuende Ordnung in Ihren Schränken. Lagern Sie nur, was Sie regelmäßig nutzen. Große Vorräte lohnen sich bei Basiszutaten wie Reis, Hülsenfrüchten oder

Dosentomaten – nicht bei exotischen Zutaten, die Sie selten verwenden. Stellen Sie ältere Vorräte nach vorne, um sie nicht zu übersehen.

Schubladen ohne Chaos

Als Nächstes nehmen Sie sich die Küchenutensilien vor. Wichtig: Vermeiden Sie „Alles kommt rein“-Schubladen. Jede Schublade erhält eine klare Bestimmung: eine für Besteck, eine für Kochwerkzeug, eine für Backzubehör. Nutzen Sie Besteckkästen, kleine Boxen oder Gläser zum Unterteilen. So hat jedes Teil seinen festen Platz. Stellen Sie Schneidebretter, Deckel oder Tablett hochkant in verstellbare Längs- und Querteiler, die Sie in die Schublade klemmen – das spart Platz und macht alles sichtbar. Besonders für Familien sind Aufkleber auf den Schubladen („Backen“, „Frühstück“, „Kinderbox“) eine große Hilfe, um die Ordnung zu bewahren. Probieren Sie es aus und genießen Sie das Gefühl, alles im Blick zu haben. ■

ENERGIESPAREN BEIM KÜHLEN

- Kühlschrank wenn möglich nicht direkt neben Herd, Heizung oder Spülmaschine stellen
- Tür nur kurz öffnen
- Gerät optimal befüllen: nicht zu voll, nicht zu leer
- Türdichtungen sauber halten
- Tiefgekühltes im Kühlschrank auftauen lassen – das kühlt mit und spart Strom
- Beim Neukauf auf eine sehr gute Effizienzklasse achten



WÜSTENBLITZ: Die Sahara-Silberameise (*Cataglyphis bombycina*) ist ein Hitzegenie. Während andere Tiere im Hochsommer nachts jagen, sprintet sie in der Wüste zur heißesten Tageszeit los, bei über 50 Grad Celsius. Ihre langen Beine halten Abstand zum glühenden Sand. Jedes berührt ihn nur für einen sehr kurzen Moment von bis zu sieben Millisekunden: Dafür sorgt die hohe Laufgeschwindigkeit von 85,5 Zentimetern pro Sekunde (3 km/h). Weltrekord unter den Ameisen! Dass die Silberameise der gnadenlosen Hitze trotzt, liegt auch an ihren dichten, dreieckigen Haaren, die sich wie ein silbriger Mantel um den Körper legen. Sie wirken wie Prismen, reflektieren Sonnenlicht und fördern die eigene Wärmeabgabe. ■